

Friedrichs- Dorfgespräch

Information der FDP Friedrichsdorf

Ausgabe Oktober / November 2020

Da geht doch noch mehr! Die Anträge der Fraktion.

Kassensturz nach Corona:
Was brauchen wir wirklich?



Für mehr Transparenz: Machen in der jetzigen angespannten Finanzlage all die geplanten Bauprojekte Sinn? Unser Antrag auf Prüfung: Abgelehnt! Offene Haushaltspolitik geht anders.

Biomüll und Mülltonnen:
So manchem stinkt's.



Für mehr Hygiene: Die Sommer werden heißer, die Klagen der Bürger über dreckige, stinkende Biomülltonnen lauter. Wir beantragten deshalb, öfter zu leeren und den Bürgern ein Reinigungsangebot zu machen. Die vermehrte Leerung wurde abgelehnt, die Möglichkeit der Reinigung steht in Aussicht.

Schausteller und Foodtrucks:
Leben auf die Plätze holen.



Für mehr Win-win: Unterstützen wir die darrende Schausteller-Branche, holen Leben in die Stadt und fördern gleichzeitig das heimische Gewerbe. Abgelehnt! Vergnügen auf den Straßen? Pustekuchen!

Biodiversität:
Wo?



Für mehr Grün: Schon letztes Jahr wurde unser Antrag, für mehr Artenvielfalt und Windschutz durch entsprechende Anpflanzungen im Sportpark zu sorgen, abgelehnt mit u.a. der Begründung, die dafür vorgesehenen Mittel seien bereits verbraucht. Wir fragten nach, wo die Erfolge der Maßnahmen zu bestaunen seien. Die Antwort: Das dauert noch.

Sicher hinkommen, besser weiterkommen
für die Peter-Härtling-Schüler



Für mehr Lernerfolg: Am Hohen Weg entsteht ein neues Wohngebiet. Baulärm und Baustellenverkehr beeinträchtigen die Schüler. Wir beantragten die Prüfung eines temporären Umzugs, bspw. in ein leerstehendes Schulgebäude an der Hugenottenstraße. Abgelehnt! Schüler müssen das aushalten.

Fortsetzung auf Seite 4

Die Touren der Möglichkeiten.

Unterwegs mit Jochen Kilp.



„Hören und sehen, was Sache ist“, dazu startete **FDP-Bürgermeisterkandidat Jochen Kilp** eine Reihe von Fahrrad-Touren durch unser Friedrichsdorf. Die Routen und Themen folgen den Hinweisen der Bürgerinnen und Bürgern. Vier Touren fanden bisher unter reger Beteiligung statt:

**Mehr Arbeitsplätze,
intelligenter Verkehrskonzepte,
höhere Lebensqualität.**

Unternehmen und Gewerbetreibende sichern nicht nur Arbeitsplätze, sondern ermöglichen mit ihren Steuern sowohl Infrastruktur als auch städtische Leistungen und beleben Straßen wie Gastronomie. Wo liegen hier die Probleme, Zeit genauer hinzusehen:

Der Zustand des Gewerbegebietes in der Industriestraße mit leerstehenden oder gar abgebrannten Hallen und brachliegenden Grundstücken ist mehr als fragwürdig.

Dabei liegt die Industriestraße zentral und ideal, fußläufig zu Innenstadt und Bahnhof. Hier besteht dringender Handlungsbedarf für aktivere Wirtschaftsförderung. Auch die IHK hat das erkannt und ihre Unterstützung angeboten.

Sollte es in absehbarer Zeit weiter nicht gelingen, das Gewerbegebiet zu beleben, könnte auch über eine Ausweisung als Mischgebiet und damit über Wohnbebauung nachgedacht werden. Vorher sollten dazu alle Beteiligten an einen Tisch geholt werden.

Gleiches gilt für die Ansiedlung von Amazon im Gewerbegebiet Max-Planck-Straße in Verbindung mit der Erschließung des Gewerbeparks – allein ein Investor plant hier 50.000qm an Büroflächen mit über 1.300 PKW-Stellplätzen. Die Verkehrsanbindung ist schon jetzt überlastet. Nur wenn sie deutlich verbessert wird, können wir die Überlastung der Infrastruktur lösen, die Sicherheit der Schulwege gewährleisten und durch eine Belebung des Zentrums von diesen Plänen profitieren.



Attraktivere Gastronomie durch Dialog, für mehr Leben auf den Straßen.

Friedrichsdorf hat großartige, aktive Gastronomie. Trotzdem, für eine Stadt mit über 25.000 Einwohnern im Rhein-Main-Gebiet und dieser Kaufkraft geht hier noch mehr! Vielfältige Gastronomie bedeutet mehr Leben auf den Straßen – auch nachts – und damit ein erhöhtes Sicherheitsgefühl. Genau das wurde in der oberen Hugenottenstraße von Gastronomen als problematisch erachtet, wenn es um die Etablierung neuer Restaurants geht.



Ebenfalls verbesserungswürdig: die eingeschränkte Bewirtschaftung der Außenflächen durch Anwohnerbeschwerden. Hier wünschen sie sich mehr Unterstützung durch die Stadt und den Dialog mit den Anwohnern/-innen. Unser Ziel ist es, die geltenden Regelungen so anzupassen, dass den Gastronomen mehr Entwicklungsspielraum eingeräumt wird.



Land unter am Bahnhof.

Ein besonderes Ärgernis bleibt der Bahnhof. Seit Jahren hält uns die Bahn mit dem barrierefreien Umbau hin. Junge Familien mit Kinderwagen, Ältere mit Gepäck oder Menschen mit Behinderung – sie alle erreichen die S-Bahn nur unter massivem Kraftaufwand oder erst gar nicht. Und wer die Unterführung sieht möchte gleich wieder umdrehen.



Mehr Angebote für unsere Kinder und Jugend.

Trotz der vielen Akteure in der Kinder- und Jugendarbeit, weisen Eltern immer wieder darauf hin, dass es zu wenig Ganztagesplätze in Krippen, Kindertageseinrichtungen und Grundschulbetreuung gibt. Das gleiche gilt für Angebote im öffentlichen Raum: Keine Spielgeräte für Kleinere am Sportpark, nichts für Kinder auf dem neuen Landgrafenplatz, kein öffentlicher Spielplatz im Waldkristall und auch der in der Ökosiedlung ist fraglich.

Das gleiche gilt für die Jugend: Orte, an denen sie sich ungestört treffen kann – mit einem Dach über dem Kopf und öffentlichem W-LAN? Fehlanzeige!

Im Gespräch mit dem Initiator haben wir seine Ideen zur Errichtung eines Jugendzentrums positiv aufgenommen. Allerdings vergehen bis zur Umsetzung dieser Pläne noch Jahre. Insofern möchten wir daran festhalten, kurzfristig ein Jugendzentrum in einer der zahlreichen leerstehenden Immobilien zu realisieren.



Da geht doch noch mehr!

Weitere Touren sind in Planung. Seien Sie dabei, melden Sie sich unter info@fdp-friedrichsdorf.de, falls Sie Anregungen für Themen oder Touren haben oder unseren Verteiler aufgenommen werden möchten.

Übrigens: Die Presse fährt meistens mit. Alle bisher erschienen Artikel finden Sie unter jochen-kilp.de

Die Anträge der Fraktion.

Fortsetzung von Seite 1

2022 werden wir 50 –
50 beste Gründe das zu feiern

50

Für mehr Konfetti: 1972 erfolgte der Zusammenschluss der Stadtteile zu Friedrichsdorf Stadt. Wenn das kein Grund zum Feiern ist! 2021 wollten wir mit den Planungen beginnen, eine solide Finanzierung erarbeiten und sie vom Parlament genehmigen lassen. Abgelehnt! Eine akademische Feierstunde reicht, so der O-Ton. Und die Bürger? Bleiben draußen!

Parkdeck in Köppern –
Die Einsicht wächst



Für mehr Umparken im Kopf: Die FDP-Fraktion im Stadtparlament forderte von Anfang an, Alternativen zum geplanten Parkdeck am Forum Friedrichsdorf aufzuzeigen, zuletzt im Juni dieses Jahres. Immer hat die Mehrheitsregierung jeden Gegenorschlag abgelehnt. Nun haben die Grünen vor Kurzem endlich die Kehrtwende gemacht! Danke! Die Bürger wurden erhört!

Und was wurde von der Koalition beschlossen?

Ein paar Beispiele:

- Eine Wasserampel – jetzt, im Herbst. Trotzdem, wir stimmten zu.
- Die Umgestaltung des Parks an der Bleiche – ohne zu wissen, wie hoch die Fördermittel sein werden, ist eine Investition von 500.000,- € geplant. Für uns heißt das: Wir können erst zustimmen, sobald die Höhe der Förderung klar ist.
- Eine neue Buslinie für die bessere Anbindung Seulbergs an Frankfurt – 370.000,- € pro Jahr kostet die Anfahrt der sechs neuen Haltestellen. Burgholzhausen ist übrigens nicht angebunden. Wir haben abgelehnt. Bisher schlägt der gesamte ÖPNV mit ca. 670.000 € p.a. zu Buche. Die zusätzlichen Kosten stehen in keiner angemessenen Relation. Wir würden gern andere Möglichkeiten der Anbindung prüfen, wie Abruflbusse oder einen Shuttle-Service.

Lesen Sie sich schlau: Alle Anträge und Initiativen finden Sie auf fdp-friedrichsdorf.de

Sie haben Anregungen, Kritik, Ideen oder einfach nur Lust mitzugestalten?

Eva Oulds

FDP Ortsverbandsvorsitzende
Irisweg 2
61381 Friedrichsdorf
0171 3671924
e.oulds@fdp-friedrichsdorf.de

Evelyn Haindl-Mehlhorn

FDP Fraktionsvorsitzende
Dahlienweg 32
61381 Friedrichsdorf
06172 777335
e.haindl-mehlhorn@fdp-friedrichsdorf.de

Da geht
doch noch
mehr!

www.fdp-friedrichsdorf.de

www.facebook.com/FDP.Friedrichsdorf

www.instagram.com/fdp_friedrichsdorf/?hl=de